

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

21. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	264 – 282	274	264	277		264	261		262	265 – 265	265	266	265		263
Qualitätsweizen	226 – 253	243	242	249		240	236 – 236	236	235	225 – 245	232	235	225 – 245	233	234
Brotweizen	214 – 219	216	216	219		214	211 – 211	211		194 – 200	198	203	200 – 210	205	209
Mahl-/Brotroggen	181 – 184	183	174	181		178	166 – 180	173		175			175 – 185	180	188
Futterroggen	177		165				146 – 170	158		145			145		
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	166 – 187	178	178	182		179	156 – 172	164	171	160 – 170	165	168	160 – 170	165	170
Winterbraugerste															
Futterweizen	189 – 209	198	194	209		193	186 – 186	186	189	165 – 189	179	189	165 – 190	178	188
Qualitätshafer															
Körnermais							161 – 165	163		180			180		
Triticale	183 – 188	185	182	183		173	156 – 172	164		160			160		178
Raps	436 – 450	445	444	436		441	440 – 445	443	445	415 – 440	428		430 – 430	430	438
Sonnenblumenkerne							275 – 285	280							
Futtererbsen	275		253				235 – 245	240		250		275	250		
Ackerbohnen							225								

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV - Am Kassamarkt haben die Getreidepreise Ernte 23 und ex-Ernte 24 weiter leicht zugelegt, teils bewegen sie sich auf dem Vorwochenniveau. Die Abgabebereitschaft für die kommende Ernte setzt sich fort, der Brotweizenpreis ex-Ernte 24 liegt 11 EUR/t über dem Preis für alterntige Ware. Die Bereitschaft Lagermengen aus der Ernte 23 vor der neuen Ernte zu räumen, nimmt zu, trotz Preisdifferenz. Die Nachfrage am Exportmarkt ist gering, die Prämien sind auf einem historischen Tiefpunkt. Aktuell werden kleinere Weizenpartien nach Großbritannien verladen. Gerste wird nach Nordirland verschifft. Eine große Rapsladung kommt demnächst aus Südafrika. Die Feldbestände sehen überwiegend gut aus, regional ist ausreichend Niederschlag gefallen. Das feuchtwarme Wetter befördert Pilzkrankheiten. Wer kann und darf wird die dritte Stickstoffgabe im Weizen ausbringen, regional ist sie bereits gegeben worden.

BB - In der kurzen Woche nach Pfingsten haben sich die Erzeugerpreise im Vergleich zur vergangenen Woche nicht wesentlich geändert. Einige Marktbeteiligte sind im Pfingsturlaub. In Kürze beginnt die Gerstenernte. In den vergangenen zwei Wochen war die Abgabebereitschaft für die kommende Ernte deutlich aufgeflammt. Vereinzelt wurde auch noch die Ernte 23 gehandelt. So bleibt noch Zeit zum Reinigen der Lagerhallen. Hier und da liegen nach wie vor noch einige Partien aus der alten Ernte in Erzeugerlagern, aber nicht mehr als in den Vorjahren, meint ein Händler. Lokal hat es geregnet, weitere Niederschläge sind diese Woche angekündigt worden. Auf sandigen Böden wurden vereinzelt bereits Trockenschäden gemeldet. Viele Weizenbestände sind jedoch gut entwickelt.

ST - Die Erzeugerpreise für Weizen und Raps Ernte 23 liegen stabil auf Vorwochenniveau, die Preise für Futtergetreide haben nachgegeben. Diese Woche ist wenig Musik im Markt. In der Woche nach Pfingsten sind hierzulande Schulferien und somit Urlaubszeit für viele Familien. In den letzten zwei Wochen sind Abschlüsse für die Ernten 23 und insbesondere 24 verstärkt in die Bücher des Handels geschrieben worden. Von Verarbeiterseite ist die Nachfrage sehr gering. Örtlich ist Regen gefallen, aber insgesamt viel zu wenig. So werden aus benachteiligten Gebieten erste Hitzeschäden in Getreidebeständen gemeldet.

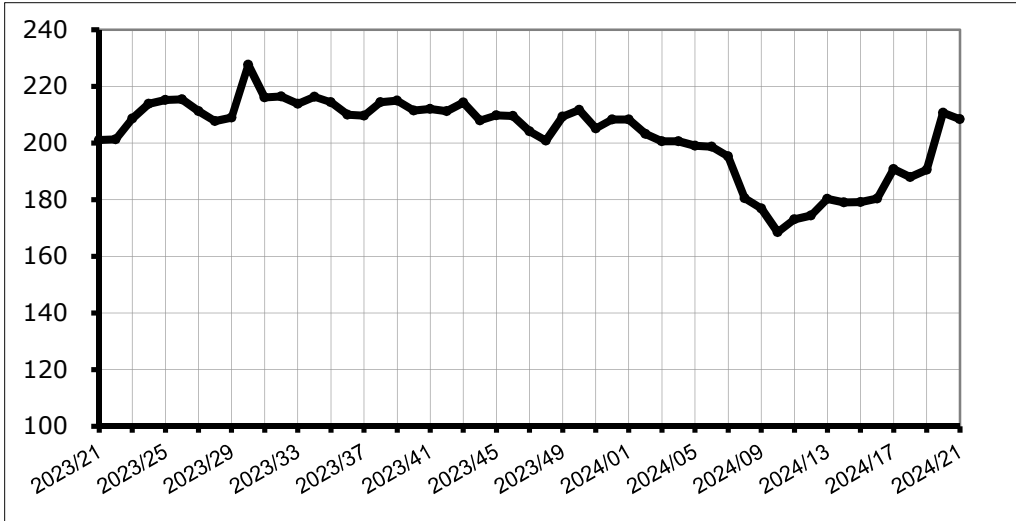
SN - Die Kassapreise liegen im Schnitt knapp unter dem Vorwochenniveau. In der Pfingstwoche ist es am physischen Markt zum Teil ruhig geworden. Regional ist die Nachfrage nach Preisen für die kommende Ernte jedoch aufgelebt. Alterntige Ware ist vielerorts geräumt. Einige wenige Landwirte vermarkten bereits die Ernte 25. Die Preise ex-Ernte 25 liegen derzeit auf dem Niveau ex-Ernte 24. Örtlich sind über Pfingsten Niederschläge gefallen. Die Regenmengen differieren jedoch stark und reichen oft nicht aus. Erste Trockenschäden, überwiegend auf Sandböden, sind sichtbar. Hohe Temperaturen und Wind haben den Böden das Wasser entzogen. In einigen Roggen - und Gerstenbeständen sind regional Frostschäden zu erkennen.

TH - In Thüringen hat es flächendeckend geregnet, regional unterschiedlich stark, aber in Summe über die vergangenen Tage zwischen 20 und 60 mm. Das ist eine Regenmenge, welche zumindest ausreichend ist für die Gerste und teils auch für den Weizen. Das stimmt positiv und wird viele Landwirte zur dritten Stickstoffgabe bewegen, um Qualitätsweizen zu produzieren. In einigen Regionen (Rote Gebiete!) wird das nicht immer möglich sein. Die Kassapreise liegen überwiegend leicht unter dem Vorwochenniveau. Zum Wochenbeginn, nach dem freien Pfingstmontag, ist es am Markt sehr ruhig. Gerste ist inzwischen verblüht, Weizen schiebt die Ähre. Insekten und Pilzkrankheiten müssen abgewehrt werden, um das Getreide gesund zu erhalten. Raps ist regional sehr niedrig, hat aber dicke Schotenpakete.

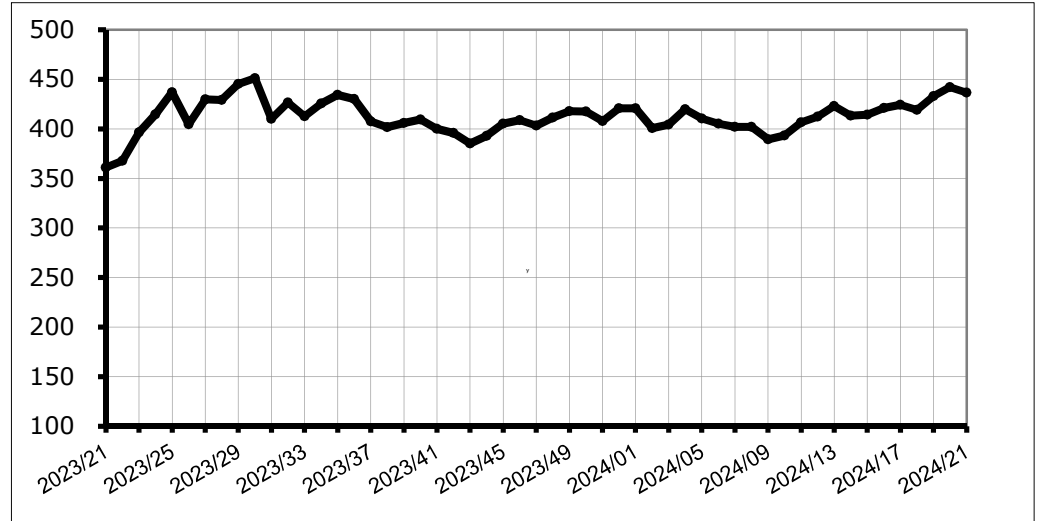
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

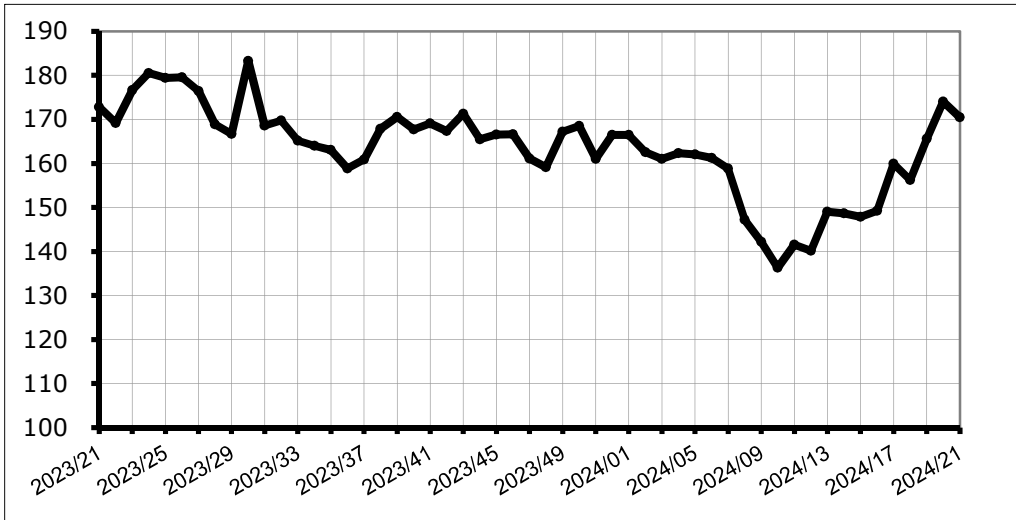
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

